



## GESUNDHEITSVERSORGUNG

### IM KREIS BERNKASTEL-WITTLICH

#### Positionspapier der Freien Wähler Bernkastel-Wittlich zur Kommunalwahl 2024 Wahl zum Kreistag Bernkastel – Wittlich

Der Ärztemangel auf dem Land muss gestoppt werden. Wir FREIE WÄHLER wollen eine wohnortnahe und flächendeckende Gesundheitsversorgung in ganz Rheinland-Pfalz. Ländliche Regionen müssen gezielt gestärkt werden, um ein Ungleichgewicht zwischen Stadt und Land zu verhindern. Eine Versorgungslücke kann nur in Zusammenarbeit mit freiberuflichen sowie niedergelassenen Haus- und Fachärzten, Apothekern und Therapeuten verhindert werden. Wir FREIE WÄHLER wollen den Ärztemangel besonders auf dem Land bekämpfen, indem wir die Arbeitsbedingungen vor Ort verbessern. Durch eine solide und verlässliche Finanzierung wollen wir den Erhalt und Ausbau kommunaler Krankenhäuser sichern und die Vielfalt öffentlich-rechtlicher, privater und gemeinnütziger Träger bewahren. Nur so wird gesichert, dass Krankenhäuser in wohnortnaher Entfernung bestehen bleiben. Wir FREIE WÄHLER fordern zudem eine angemessene Finanzierung und unbürokratische Zulassung von Notärzten. Das Land braucht eine flächendeckende und funktionierende Notarztversorgung. Lücken in dieser Versorgung gefährden Leben. Die Bevölkerung muss darauf vertrauen können, dass ein Notarzt zur Stelle ist, wenn er gebraucht wird. Umgekehrt muss sich der Notarzt auf seine Honorierung verlassen können. Um dem Ärztemangel, insbesondere in ländlichen Regionen, entgegenzuwirken, müssen wir engagierte junge Menschen für den Arztberuf interessieren und ausbilden. Es muss gelingen, die Bewerberauswahl derart durchzuführen, dass gerade diejenigen einen Studienplatz erhalten, die sich später als Arzt niederlassen wollen. Das bedeutet, dass Kriterien wie eine abgeschlossene Berufsausbildung, beispielsweise als Krankenschwester oder Rettungssanitäter, stärker ins Gewicht fallen müssen. Wenn die Anzahl der Studienabsolventen, die Arzt werden, steigt, nimmt auch die Chance zu, dass sie sich in ausreichender Zahl im ländlichen Raum niederlassen. Darüber hinaus wollen wir weitere Studienplätze für Medizin schaffen. Um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten, muss über den Ausbau finanzieller Anreize für die Niederlassung von Ärzten auf dem Land nachgedacht werden. Medizinische Versorgungszentren sollen gefördert und auch in kommunaler Hand geführt werden können. Ebenso muss der Berufsstand der Hebammen besser gefördert sowie Hebammenzentralen an (Kreis-) Krankenhäuser angegliedert werden. Im Bereich der Pflege gilt der Grundsatz „ambulant vor stationär“. Jeder soll die Möglichkeit haben, möglichst lange selbstbestimmt im eigenen Haushalt zu leben. Dafür muss es ausreichend ambulante Dienste und Hilfen geben. Für alle, die nicht mehr zu Hause bleiben können oder möchten, brauchen wir ein Netz aus kleinen und heimatnahen Pflegeeinrichtungen.

Wir **FREIE WÄHLER** fordern:

- Anerkennung und Wertschätzung aller Beschäftigten im Gesundheitswesen und deren ordentliche Bezahlung
- Mehr Personal in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen zum Abbau von Überstunden und Überlastung der Beschäftigten
- Mehr Medizin – Studienplätze zur Sicherstellung der flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung mit Hausärzten und medizinischen Versorgungszentren
- Weiterentwicklung der Krankenhausstruktur im Kreis Bernkastel-Wittlich hinsichtlich Qualität und breitem Versorgungsangebot
- Rettungsdienste flächendeckend erhalten und unterstützen
- Förderung medizinischer Versorgungszentren und Hebammenzentralen
- medizinische Grundversorgung für alle Bürger, „ambulant vor stationär“ im Pflegebereich
- zu Hause alt werden ermöglichen durch Schaffung ortsnaher Versorgungsangebote (Dorfläden, Bürgerbus, etc.)
- Aufbau eines Netzes von kleinen und heimatnahen Pflegeeinrichtungen
- Unterstützung ehrenamtlicher Hilfsstrukturen in unseren Dörfern
- Sicherstellung der Versorgung mit Medikamenten durch wohnortnahe Apotheken
- Gründung einer Landeskrankenhausesgesellschaft zur Absicherung kommunaler Krankenhäuser in der Fläche
- Flächendeckende, wohnortnahe Notarztversorgung